

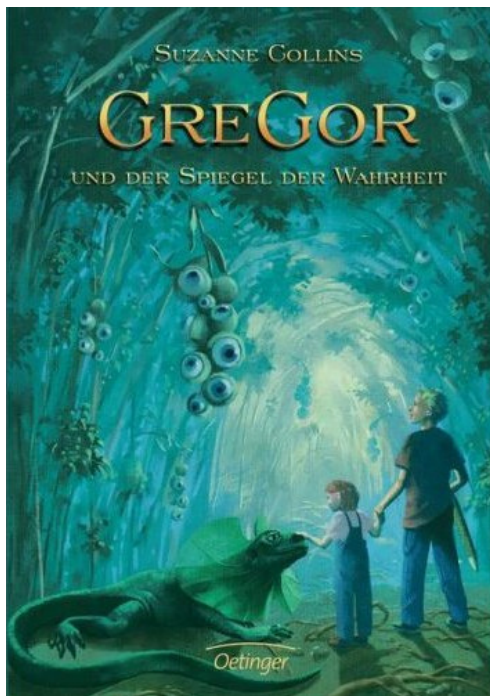
„Gregor und der Spiegel der Wahrheit“

von Suzanne Collins

Dieses Buch ist das dritte in der Reihe „Gregor“. Man muss die beiden vorangegangenen Bücher nicht gelesen haben, um alles in „Gregor und der Spiegel der Wahrheit“ zu verstehen.

Das Buch spielt im heutigen New York. Die Hauptfiguren sind Gregor und seine kleine Schwester Boots. Gregor kümmert sich sehr gut um sie, weil er sie liebt.

In der Unterwelt, der Welt unter New York, spielt Luxa eine wichtige Rolle. Gregor ist in sie verliebt und sie ist die eigentliche Thronfolgerin von Regalia, einem Königreich der Unterwelt. Vikus ist der Großvater von Luxa. Ripred ist eine gut drei Meter große Ratte, die gut ist. In der Unterwelt gibt es viele Tiere wie Fledermäuse, Käfer, Spinnen und Mäuse, die dort aber sehr groß sind.



Im Moment verläuft Gregors Leben ganz normal. ER geht zur Schule und samstags hilft er Mrs Cormaci im Haushalt. Aber dann findet Gregor einen Brief von Vikus im Wäschekeller. Vikus will sich mit ihm verabreden. Gregor und sein Vater wollen sich mit ihm treffen, aber anstelle von Vikus erscheint Ripred am festgelegten Ort. Er befiehlt ihnen, um 12 Uhr Mitternacht wieder zu kommen. Gregors Mutter will sie nicht gehen lassen, doch als kleine Ratten die Wohnung terrorisieren, lässt sie Gregor und Boots gehen. Der Vater kann nicht mitkommen, da er krank ist. Dafür kommt die Mutter mit. Als die drei in der Unterwelt sind, erzählt ihnen Vikus alles über die Pest der Warmblüter, die dort ausgebrochen ist.

Weil auch die Mutter sich ansteckt, wollen sie das Heilmittel finden. Sie machen sich auf den Weg und finden das Heilmittel. Als sie wieder in Regalia sind, merken sie, dass das Heilmittel nicht hilft. Es handelt sich nämlich bei der Krankheit um eine Vergiftung mit einem Kampfstoff, der von einer Ärztin entwickelt wurde. Das das Gegenmittel schon vorhanden ist, können alle geheilt werden.

Ich empfehle das Buch, weil es anschaulich geschrieben ist und der Leser sich alles gut vorstellen kann. Außerdem ist das Thema interessant und die Handlung fesselnd dargestellt.

Friedrich Kessler (60)